



**RHEINISCHE
INDUSTRIEKULTUR**



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.
Rheinische Industriekultur e. V.

Stellungnahme zur Erhaltung von Bauten und Anlagen im Deutzer Hafen

Jahrhundertlang an der Ausbildung nennenswerter Hafenanlagen am rechten Rheinufer durch die Handelsmacht Köln gehindert, war die Eingemeindung von Deutz 1888 und die Aufhebung der Garnison Voraussetzung für einen dann in Verbindung mit Planung und Entstehung des Rheinauhafens 1904 bis 1907 entstehenden Deutzer Industriehafen. Prägnanter baulicher Ausdruck der Produktion in industriellen Maßstäben wurden in diesem Hafen die Großmühlen Heinrich Auer und Leysieffer & Lietzmann. Die bis 1909 in enger Nachbarschaft entstandenen, teilweise unter Mitwirkung des städtischen Architekten und späteren Stadtkonservators Hans Verbeek geplanten Bauten waren würdevolle Vertreter einer an der Schwelle zur Moderne aufscheinenden neuen Architektur. Nach Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg mit einer mehrere Wochen hier verlaufenden Front ist von diesen Bauten kaum etwas erhalten geblieben.

Der Wiederaufbau unmittelbar nach Kriegsende orientierte sich, wie in diesen Jahren üblich, eng an der weiterhin verwertbaren Bausubstanz. Das war und ist ablesbar an den in den Höhen sich leicht voneinander absetzenden Gebäudekuben, im aufgehenden Mauerwerk der hafenseitigen Fassaden und an den im Bereich der Fa. Leysieffer & Lietzmann überlieferten historischen Treppenhäusern. Eine besonders eindrucksvolle, schlicht-monumentale Gestaltung mit Anklängen an die klassische Moderne erhielten die nördlichen Bauten der Auermühle. Ganz im Norden entstand eine Art Kopfbau mit einem vollständig verglasten Dachgeschoss, über dem, leicht vorkragend und die Idee der später so prägnanten Flugdächer vorwegnehmend, das Flachdach schwebt. Diese prägnant aus fünf überwiegend verputzten Gebäudekuben bestehende Gruppe dominiert bis heute das Bild der Großmühle im Deutzer Hafen. Kurz nach Fertigstellung und Inbetriebnahme am 4.12.1950 ließ sich die Firma Auer das Warenzeichen „Aurora“ registrieren. Der Werbeslogan „Aurora mit dem Sonnenstern“ wurde bundesweit bekannt und machte das bestimmende Produkt aus dem Deutzer Hafen neben 4711, Stollwerck-Schokolade, den Deutz-Motoren und Ford zu einer der bekanntesten Kölner Marken.

Kontakt: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Besucheradresse: Hermann-Pünder-Straße 1

Vorsitzender Gunnar Mertens - Geschäftsführer Dr. Martin Bredenbeck

Sparkasse KölnBonn - Konto 2232650 - BLZ 370 501 98 - IBAN: DE23 3705 0198 0002 2326 50 - BIC: COLSDE33

Kreissparkasse Köln - Konto 54878 - BLZ 370 502 99 - IBAN: DE62 3705 0299 0000 0548 78 - BIC: COKSDE33

Kreissparkasse Köln - Spendenkonto 42576 - BLZ 370 502 99 - IBAN: DE88 3705 0299 0000 0425 76 - BIC: COKSDE33

Steuernummer 214/5864/0100

Folgerichtig wurde unter Schließung der bis dahin vollständig bis unter das Dach durchfensterten Fassade des Kopfbaus das Markenzeichen Aurora als großflächige Wandapplikation unter die markante Dachgeschoss- und Dachausbildung aufgetragen. Die Reihe der weißen Kuben der Auermühle ist mit dieser Werbung eines der wirkmächtigsten Bilder von Köln, zumindest im rechtsrheinischen Bereich.

Lange Zeit unterbrochen durch eine Abstandslücke, setzen sich die Mühlenbauten im Süden in steinsichtiger Backsteinbauweise fort. Hier ist mit den großen Rundbogenfenstern in den beiden unteren Geschossen noch der stärkste Bezug zum Ursprungsbau der Mühlenwerke Ferd. Leysieffer & Lietzmann erkennbar. Diese Gebäudegruppe wird abgeschlossen durch einen in die Front zum Hafenbecken einbezogenen Suka-Speicher von 1941, ergänzt durch einen Beton-Röhrenspeicher von 1964. Das auch an diesem Röhrenspeicher angebrachte Aurora-Markenzeichen verweist auf den 1975 vollzogenen Zusammenschluss der beiden Großmühlen unter dem für Leysieffer & Lietzmann schon seit 1964 gebräuchlichen Namen Ellmühle.

Sowohl im Hinblick auf die industrie- und kulturgeschichtliche Bedeutung der Großmühlen, entstanden und fortentwickelt zu immer neuen Größenordnungen zur Versorgung der wachsenden Stadtbevölkerung an Rhein und Ruhr, besonders aber wegen der Bedeutung der Ellmühle für Stadtgeschichte und Stadtbild von Köln sprechen sich die unterzeichnenden Personen und Vereine für eine Erhaltung der Ellmühle als Bau- und Industriedenkmal aus. Hinsichtlich der Denkmalbedeutung wäre auch hinzuweisen auf den Gruppencharakter einer Denkmalfamilie von vielfach in den Rheinhäfen als geradezu konstitutive Landmarken errichteten Großmühlen, z. B. in Basel, Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Düsseldorf, Krefeld und Duisburg.

Bislang schon den Diskussionen und Entscheidungen der städtischen Gremien zugrunde liegende Pläne des Büros ASTOC zeigen, dass die Gebäudegruppe am Hafengebäude sich eingliedern lässt in die angestrebte Neuorientierung des Deutzer Hafens. Sinnvoll wäre zusätzlich im rückwärtigen Bereich zumindest die Erhaltung der Kraftanlage mit Schornstein und zum Hafenbecken die Einbeziehung der pneumatischen Verladeanlage in die Konversionsmaßnahmen.

Fraglich ist allerdings die teilweise schon in der Öffentlichkeit diskutierte Wohnnutzung für die Mühlengebäude. Mit großflächigen Fenstern, Balkonen und/oder Loggien würde damit zu viel vom industriellen Charakter der Gesamtanlage verloren gehen. Eine sinnvolle Alternative wäre eine Büronutzung unter zumindest teilweiser Einbeziehung erhaltenswerter technischer Ausstattungsstücke.

Neben der Ellmühle ist auch das in Basaltlava gemauerte Hafenbecken denkmalwert. Zusammen mit der pneumatischen Getreideentladung der Ellmühle und der Drehbrücke sollten in einer wertenden Bestandsaufnahme weitere Kräne im Hafengebiet sowie Gleis- und Eisenbahnanlagen identitätswahrend in die Denkmalliste eingetragen werden. Die beiden unterzeichnenden Vereine bieten ihre Mitwirkung bei den Auswahlentscheidungen an.

Kontakt: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Besucheradresse: Hermann-Pünder-Straße 1

Vorsitzender Gunnar Mertens - Geschäftsführer Dr. Martin Bredenbeck

Sparkasse KölnBonn - Konto 2232650 - BLZ 370 501 98 -IBAN: DE23 3705 0198 0002 2326 50 - BIC: COLSDE33

Kreissparkasse Köln - Konto 54878 - BLZ 370 502 99 -IBAN: DE62 3705 0299 0000 0548 78 - BIC: COKSDE33

Kreissparkasse Köln - Spendenkonto 42576- BLZ 370 502 99 -IBAN: DE88 3705 0299 0000 0425 76 - BIC: COKSDE33

Steuernummer 214/5864/0100

Wir sind überzeugt, dass eine sinnvolle Konversion des Deutzer Hafens unter Wahrung seiner historischen Bedeutung möglich ist. Diese Stellungnahme soll dazu einen konstruktiven Beitrag liefern.

Köln, den 31. August 2016



Gunnar Mertens

Rheinischer Verein für
Denkmalpflege und Land-
schaftsschutz e.V. (RVDL)



Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Regionalverband Köln
des Rheinischen Vereins für Denk-
malpflege und Landschaftsschutz e.V.
(RVDL)



Prof. Dr. Walter Buschmann

Rheinische Industriekultur e. V.

Kontakt: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Besucheradresse: Hermann-Pünder-Straße 1

Vorsitzender Gunnar Mertens - Geschäftsführer Dr. Martin Bredenbeck

Sparkasse KölnBonn - Konto 2232650 - BLZ 370 501 98 -IBAN: DE23 3705 0198 0002 2326 50 - BIC: COLSDE33

Kreissparkasse Köln - Konto 54878 - BLZ 370 502 99 -IBAN: DE62 3705 0299 0000 0548 78 - BIC: COKSDE33

Kreissparkasse Köln - Spendenkonto 42576- BLZ 370 502 99 -IBAN: DE88 3705 0299 0000 0425 76 - BIC: COKSDE33

Steuernummer 214/5864/0100

ABBILDUNGEN



Abb. 1: historische Gesamtaufnahme, aus: Moderne Bauformen, Köln-Heft 1914.



Abb. 2: Ellmühle von der Drehbrücke aus, mit Hafenbecken, 2016. Foto: Susanne Schöb.

Kontakt: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Besucheradresse: Hermann-Pünder-Straße 1

Vorsitzender Gunnar Mertens - Geschäftsführer Dr. Martin Bredenbeck

Sparkasse KölnBonn - Konto 2232650 - BLZ 370 501 98 -IBAN: DE23 3705 0198 0002 2326 50 - BIC: COLSDE33

Kreissparkasse Köln - Konto 54878 - BLZ 370 502 99 -IBAN: DE62 3705 0299 0000 0548 78 - BIC: COKSDE33

Kreissparkasse Köln - Spendenkonto 42576- BLZ 370 502 99 -IBAN: DE88 3705 0299 0000 0425 76 - BIC: COKSDE33
Steuernummer 214/5864/0100



Abb. 3: Verwaltung, Ellsilo (Putzbau) und Hochsilo bzw. Beton-Röhrensilos an der Siegburger Straße, 2016. Foto: Susanne Schöb.



Abb. 4: Ansicht des ganzen Mühlenkomplexes von der Südbrücke aus, 2016. Foto: Susanne Schöb.

Kontakt: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Besucheradresse: Hermann-Pünder-Straße 1

Vorsitzender Gunnar Mertens - Geschäftsführer Dr. Martin Bredenbeck

Sparkasse KölnBonn - Konto 2232650 - BLZ 370 501 98 - IBAN: DE23 3705 0198 0002 2326 50 - BIC: COLSDE33

Kreissparkasse Köln - Konto 54878 - BLZ 370 502 99 - IBAN: DE62 3705 0299 0000 0548 78 - BIC: COKSDE33

Kreissparkasse Köln - Spendenkonto 42576 - BLZ 370 502 99 - IBAN: DE88 3705 0299 0000 0425 76 - BIC: COKSDE33

Steuernummer 214/5864/0100